Heutiger Dollarkurs (amtl.): 12030000000 M.
Fernsprechmeldung, ohne Gewähr.

Vermischtes.

Aufhebung einer Falschgeldzentrale. In Gustavburg bei Mainz wurde eine Falschgeldwerkstätte aufgedeckt, die von einem früheren Lithographen betrieben wurde, der seine Erzeugnisse durch andere Personen in Umlauf bringen ließ. Von den hergestellten falschen Geldscheinen konnte eine Anzahl im Werte von 60 Milliarden Mark beschlagnahmt werden. Alle beteiligten Personen sind verhaftet worden.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenspielplan der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus: 21. „Der Rosenkavalier", ½7—½11. 22. „Tosca", ½8—g. 10. 23. „Euryanthe", 7—½11. 24. „Fidelio", 7 bis ½10. 25. „Boris Godunow", ½7—n. 10. 26. 1. Sinfoniekonzert Reihe A, ½8, vorm. ½12 öffentliche Hauptprobe. 27. „Hoffmanns Erzählungen", 7—¾10. 28. „Madame Butterfly", ½8—10. 29. „Lohengrin", ½6—¾10. **Schauspielhaus:** 21. außer Anrecht „Turandot", ½8—¾10. 22. Anrechtsreihe B „Egmont", 6—n. 10. 23. Anrechtsreihe B „Was ihr wollt", 7—½11. 24. Anrechtsreihe B „Maria Stuart, 7—½11. 25. außer Anrecht „Ein Sommernachtstraum", 7—¾10. 26. Anrechtsreihe B „Turandot", ½8—¾10. 27. Anrechtsreihe B „Die Nibelungen" (Der gehörnte Siegfried, Siegfrieds Tod), 7—½11. 28. außer Anrecht „Macbeth", 7—¾10. 29. „Anrechtsreihe A „Schluck und Jau", ½8—½11.

Neue Ausgrabungen in Mexiko. Bei Colima an der Westküste Mexikos stieß man bei Erdarbeiten auf die Ueberreste einer alten Stadt. Diese Siedlung gehört nach Ansicht der Gelehrten in eine der ältesten Epochen der Geschichte Mexikos, eine Epoche, noch älter als die Aztekenzeit. Die aufgefundenen Bauwerke, Totenkammern, Schmuck und Götterbilder zeigen die Merkmale einer hohen Kultur, aber von ganz besonderer Eigenart. Die Materialbehandlung und die Stilformen dieser Denkmäler weisen mit aller Bestimmtheit auf eine Kultur, die derjenigen weit vorangegangen ist, die die Spanier bei ihrer Eroberung von Mexiko vorfanden.

Turnen, Sport und Spiel.

Mittelsachsen — Nordsachsen. Für das am Sonntag nachmittag hier stattfindende Vorrundenspiel haben die beteiligten Gaue folgende Mannschaften aufgestellt: **Mittel:** Lange (Teutonia); Metzler, Brendler (beide Hellas); Rauch (Preußen), Köhler (Viktoria), Wießner (Hellas); Oesterreich (Teutonia), Scheffler (Preußen), Lake (Viktoria), Hösel, Billig (beide Teutonia). **Nord:** Hofmann (RSV.), Jobst, Sobe, Naumann, Baum (sämtliche Döbelner S.-C.); Funke, Mücklisch, Sitte (sämtl. RSV.); Mäser (RSV.), Schmidt (DSC.); Büttner (DSC.). **Schiedsrichter:** Banger (Gau Ostsachsen). Tor- und Linienrichter stellt RSV. und VfB. Bei der mittelsächsischen Mannschaft vermißt man allerdings den CBC., doch ist von obiger Mannschaft der größte Teil der Spieler bereits für den früheren Kreis repräsentativ tätig gewesen. Die Verteidigung ist bekanntlich ein schwer zu überwindendes Bollwerk und müssen die Nordsachsen schon alle Kunst aufbringen, einen Lange zu überwinden. In der Stürmerreihe sind ganz gefährliche Torschützen und gute Techniker und müssen die Nordsachsen tüchtig auf der Hut sein, damit ein Scheffler und Hösel nicht durchbrennt. Die Stürmerreihe ist in der obigen Aufstellung mit den flinken Außenstürmern sehr glücklich gewählt. **Die Nordsachsen** setzen sich aus **Spielern des RSV.** und **DSC.** zusammen und dürfte z. Zt. wohl eine bessere Besetzung nicht in Frage kommen. Der Torhüter ist zuverlässig und ballsicher und hat sich in seiner Vereinsmannschaft schon glänzend bewährt; ihm zur Seite steht ein ballsicheres und kräftiges Verteidigerpaar. Die gesamte Läuferreihe ist aus dem RSV. entnommen und dürfte wohl in ganz Nordsachsen z. Zt. die stärkste Waffe sein. Im Sturm finden wir ausschließlich Leute von Döbeln, mit Ausnahme des Rechtsaußen, welche in ihrer Vereinsmannschaft brauchbare Stützen sind. — Ein weiteres Vorrundenspiel findet in Zittau zwischen Ostsachsen und Oberlausitz statt, welches Herr Dr. Ledmann (RSV.) leitet. W—g.

Einen Flugrekord München-Wien stellte der Flugzeugführer Scheikowski von der Transeuropa-Union auf, welcher die Strecke in der bisher unerreichten Zeit von 105 Minuten durchflog.

Volkswirtschaftliches.

Die Schlüsselzahl für den deutschen Buchhandel beträgt am 19. Oktober 1600 Millionen.

Apothekerlöhne ab 19. Oktober für Waren 13 100 000 im unbesetzten, 17 700 000 im besetzten Gebiet, für Arbeitsverrichtungen 7 Millionen.

Das Kartoffelausfuhrverbot aus Ostpreußen aufgehoben. Die von den Militärbefehlshabern in Königsberg und Breslau erlassenen Ausfuhrverbote für Kartoffeln aus Ostpreußen und Schlesien nach anderen Teilen des Reichsgebietes sind aufgehoben worden.

Einschränkung bei Abgeltung von Sachschäden. Angesichts der überaus schwierigen Lage der Reichsfinanzen hat die Reichsregierung sich genötigt gesehen, auch in Hinsicht auf die Abgeltung von Sachschäden Einschränkungen eintreten zu lassen. Als erste der nach dieser Richtung geplanten Maßnahmen ist beschlossen worden, noch nicht vorgenommene Anmeldungen von Schäden, die aus Anlaß der Besetzung des Ruhrgebietes entstanden sind und nach den bisherigen Bestimmungen im Verwaltungswege (Sonderverfahren) abzugelten wären, nur dann noch zu berücksichtigen, wenn sie für die bis einschließlich 28. September eingetretenen Schäden bis zum 31. Oktober 1923, für die später eingetretenen Schäden bis zum 30. November 1923 bei den Feststellungsbehörden oder dem Reichsministerium für die besetzten Gebiete, Berlin W. 9, Leipziger Platz 17, eingereicht werden. Für Schäden, die nach dem 31. Oktober 1923 entstehen, kann eine Vergütung nicht mehr geleistet werden.

Butterausfuhr aus Sibirien. Aus Moskau kommt die erfreuliche Nachricht, daß die Sowjetregierung umfangreiche Vorbereitungen treffe, um die Butterausfuhr aus Sibirien sobald als möglich wieder aufzunehmen. Als notwendig wird die Beschaffung von fünfhundert Eiswaggons erklärt und die Wiedereinrichtung von Eisernenerungsanlagen und Kühlhäusern. Zum Teil können, wie das Milchwirtschaftliche Zentralblatt mitteilt, die Ueberreste der Friedenseinrichtungen für die Wiederaufnahme der Buttereausfuhr verwendet werden, zum Teil müssen aber auch kostspielige Neuanlagen geschaffen werden. Die Moskauer Staatsbank hat für diesen Zweck einen Kredit von vorläufig 135 000 Tscherwonez (der neue russische Goldrubel) zur Verfügung gestellt. — Hoffen wir, daß dieser angekündigte Buttersegen auch zum Teil wenigstens seinen Weg nach Deutschland finden wird.

Steuerzahlungen bis zum 25. Oktober. Das Landesfinanzamt Dresden teilt mit: Bekanntlich sollen künftig alle Steuerzahlungen nach einem Goldumrechnungssatz aufgewertet werden, sodaß also erheblich höhere Beträge als die bisher festgesetzten Beträge zu zahlen sein werden. Der Reichsminister der Finanzen hat jedoch, um den Uebergang zu den neuen Vorschriften zu erleichtern, angeordnet, daß bis zum 25. Oktober 1923 alle Steuerschulden (außer der Landabgabe) noch durch Zahlung des ursprünglichen Papiermarkbetrages getilgt werden können. Soweit Zuschläge wegen verspäteter Zahlung verwirkt worden sind, regeln sie sich bis zum 25. Oktober noch nach den bisherigen Bestimmungen. Vom 26. Oktober ab werden die Vorschriften der Aufwertungsverordnung des Reichspräsidenten in vollem Umfange wirksam. Es ist also von Vorteil für die Steuerpflichtigen, ihre Steuerschulden spätestens bis zum 25. Oktober zu begleichen. Hierauf wird besonders hingewiesen.

Die kleinen Stücke der wertbeständigen Anleihe fertiggestellt. Wie wir von zuständiger Stelle hören, ist der Druck der kleinen Stücke der wertbeständigen Anleihe des Deutschen Reichs (1, 2 und 5 Dollars) so beschleunigt worden, daß den Zeichnern zum allergrößten Teil ihre Stücke zur Verfügung gestellt werden konnten; der verbleibende verhältnismäßig geringe Rest dürfte in wenigen Tagen geliefert werden. Etwa von Mitte nächster Woche ab werden so viel weitere Stücke der Anleihe druckfertig sein, daß mit dem beabsichtigten Verkauf der Stücke über den Ladentisch der Anfang gemacht werden kann. Die Reichsbank hat hierfür bereits die nötigen Vorkehrungen getroffen; Verhandlungen mit den Banken nach der gleichen Richtung schweben noch. Es ist anzunehmen, daß das Publikum von der Möglichkeit, auf diese Weise Anleihestücke zu erwerben, um sie als ein der Entwertung nicht ausgesetztes Zahlungsmittel zu verwenden, in weitestem Umfange Gebrauch machen wird, um so mehr, als Kauf und Verkauf der Goldanleihe im Gegensatz zum Handel mit sonstigen Wertpapieren von der Kapitalverkehrssteuer befreit sind und die Bankprovision verhältnismäßig geringfügig bemessen wird.

Die Berliner Borsbörse am 18. Oktober. Die Aufwärtsbewegung am Devisenmarkt erhält durch die Meldung von der Ergebnislosigkeit des neuen deutschen Schrittes in Paris neuen Antrieb. Die im heutigen Vormittagsverkehr genannten Kurse liegen wieder beträchtlich über den gestrigen Abendkursen. Die Tendenz für Effekten bleibt angesichts sehr großer Angaben von Kaufordern aus dem Ruhrgebiet sehr fest.

Die Schlüsselzahl im Buchdruckgewerbe. Der Deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Die Schlüsselzahl für das deutsche Buchdruckergewerbe beträgt ab 19. Oktober 00 Millionen.

Für die Steuerzahler. Der Reichsminister der Finanzen läßt darauf hinweisen, daß bei Masseneinlieferungen von kleinen Geldscheinen bei den Finanzkassen auf sofortige Abfertigung nur dann gerechnet werden kann, wenn die Geldscheine übersichtlich sortiert und gebündelt sind. Im anderen Falle wird das übrige Publikum vorweg abgefertigt. Die Bezahlung der Steuern mit Bankschecks hat bei den Finanzkassen zu großen Unzuträglichkeiten und bei der heutigen Geldentwertung zu erheblichen Nachteilen für die Reichskasse geführt. Von einzelnen Geldanstalten sind die Beträge oft erst nach 14 Tagen dem Konto der Finanzkasse gutgeschrieben worden. In anderen Fällen sind ungenügend gedeckte Schecks eingeliefert worden, wodurch sich die Gutschrift noch weiter verzögerte. Für die Reichskasse ergibt sich jedoch die Notwendigkeit, die ihr zustehenden Beträge unentwertet zu vereinnahmen. Es ist daher bestimmt worden, daß bis auf weiteres Bankschecks aller Arten von den Kassen der Reichsfinanzverwaltung nicht mehr angenommen werden dürfen. — Bei der Entrichtung von Abgaben durch Postanweisung oder Postscheckzahlkarte ist als Zahlungstag der Tag anzusehen, an dem der Betrag bei der Post eingezahlt ist. Bei Postscheküberweisungen und Postschecks ist für den Tag der Zahlung der Tagesstempelabdruck des Postscheckamtes maßgebend. Hingegen verbleibt es bei Banküberweisungen bei der bisherigen Bestimmung, wonach als Zahlungstag der Tag angesehen wird, an dem der Betrag dem Konto der Finanzkasse gutgeschrieben ist.

* * *

Marktberichte.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 18. Oktober. Auftrieb: 1. Rinder: 1 Ochse, 14 Bullen, 5 Kalben; 2. 91 Kälber; 3. 2 Schafe; 4. 46 Schweine. Außerdem zur sofortigen Schlachtung, also nicht auf den Markt gestellt: 15 Rinder, 61 Kälber, 53 Schweine. **Preise** in Millionen Mark für ½ Kilogramm für Lebend- und (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht: **Ochsen:** 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 420 (768 454), 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 850 (780 770), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 350 (744 680). **Bullen:** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 420 (724 138), 2. vollfleischige jüngere 380 (690), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 350 (673). **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 420 (763 454), 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 380 (730 770), 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 350 (777 777). **Kälber:** 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und Saugkälber 450 (725 806), 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 400 (668 666), 4. geringe Kälber 350 (640). **Schafe:** Preise wie am Montag. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 480 (620), 2. Fettschweine 550 bis 620 (737 200), 3. fleischige 450 (600). Die Preise sind Marktpreise für nüchternes Gewicht der Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall, Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise. Tendenz des Marktes: Geschäftsgang bei allen Viehgattungen flott. Ueberständer keine.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin per 50 kg ab Station vom 18. Oktober. (Preise in Millionen Mark.) **Weizen** märkischer 18000—19500, Erregt. **Roggen,** märkischer 12000—12500. Erregt. **Gerste,** Sommergerste 11500—12000. Erregt. **Hafer,** märkischer 9500—10500. Erregt. **Weizenmehl** per 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 40000—44000. Erregt. **Roggenmehl** per 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 37000—41000. Erregt. **Weizenkleie** frei Berlin 5000—5500, Steigend. **Roggenkleie** frei Berlin 5000 bis 5500. Steigend. **Raps** 16000—17000. Steigend. **Viktoriaerbsen** 28000—26000, **kleine Speiseerbsen** 18000—21000. **Rapskuchen** 8500—9000.

Wechselkurse im Freiverkehr vom 18. Oktober bis abends 5 Uhr.

Holland (1 Gulden) 8208 Mill. **Dänemark** (1 Krone) 1435 Mill. **England** (1 Pfd. Sterl.) 37000 Mill. **Amerika** (1 Dollar) 8160 Mill. **Schweiz** (1 Franken) 1468 Mill. **Frankreich** (1 Franken) 492 Mill. **Italien** (1 Lire) 372 Mill. **Deutschösterreich** (1 Krone) 116000 Mark. **Tschecho-Slowakei** (1 Krone) 244 Mill. **Ungarn** (1 Krone) 450000 Mk.

Nur für unsere Postbezieher!

Für die zweite Oktoberhälfte haben wir heute an unsere Postbezieher eine Nachnahme über die Postbezugspreis-Differenz in Höhe von

1200 Millionen Mark

hinausgehen lassen. Der angeforderte Betrag setzt sich zusammen:

Rest auf 3. Oktoberwoche	**115 Mill. Mk.**
Bezugspreis auf 4. Woche und bis Ende Oktober	**1085 Mill. Mk.**
	1200 Mill. Mk.

Wir bitten die Postbezieher, diesen Betrag bereitzulegen und bei Vorzeigung die Nachnahme sofort einzulösen. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorzeigung nur einmal erfolgt. Wenn der Betrag nicht gezahlt wird, unterbleibt die sofortige Zustellung des Riesaer Tageblattes.

Verlag des Riesaer Tageblattes.

Amtliches.

Gewerbekammerbeiträge.

Es ist eine weitere Nachzahlung fällig in Höhe des 200fachen Betrages der im September fällig gewesenen Nachzahlung. Die Beträge sind **bis 22. Oktober d. J. an unsere Steuerkasse abzuführen. Auf Zahlungen, die nach diesem Tage geleistet werden, sind Zuschläge zu entrichten.**

Diejenigen Beitragspflichtigen, die bis 22. dieses Monats ihre Beiträge direkt an die Kasse der Gewerbekammer Dresden einsenden, können ⅓ des Betrages kürzen.

Der Rat der Stadt Riesa, 19. Oktober 1923. Rtg.

Kirchennachrichten.

21. Trinitatissonntag 1923.

Riesa. Trin.-Gemeinde: 9 Uhr Pr. üb. A.-Gesch. 21, 8—14 (F.). ½11 Kinderg. (F.). Mi. 8 Bibelst. (V.). Mo. Großmutterv. **Gröba.** 9 Pr. (St.), ½11 K.-G.-D., Di. fr. 7 Andacht, Mi. ab. ½8 Gobersen. Do. ab. 8 Bibelstunde. **Pausitz.** ½9 Uhr Predigtgottesdienst in der Pfarrkirche. **Zeithain.** Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst.

Kath. St. Barbara-Kapelle, Lessingstr. 9. 8 Gottesdienst in Zeithain, 10 in Riesa, 11 Jungmännerverein, 6 Rosenkranzandacht. Werktags hl. Messe ½8 außer Mittwoch.

Großes Fabrikationsgeschäft sucht zwecks Einrichtung eines Etagengeschäftes in eigener Wohnung zum direkten Verkauf von Damenkleiderstoffen an Private **geeignete Persönlichkeit.** Rentner oder höhere Beamte finden Bevorzugung. Nur ehrenhafte Personen wollen Offerte mit kurzem Lebenslauf unter **L. P. 9066** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einreichen.

HAPAG

HAMBURG-AMERIKA LINIE
IN VERBINDUNG MIT DEN
UNITED AMERIKAN LINES

Dem verehrlichen Publikum beehre ich mich anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze die Vertretung der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
in Hamburg
für den Personenverkehr
übernommen habe. Fahrkarten für Dampferreisen nach Nord-, Zentral- und Südamerika, Afrika, Ostasien usw. sind bei mir erhältlich. Auskünfte über Reiseangelegenheiten werden **kostenlos** erteilt.
Paul Starke, Riesa
Hauptstr. 22, Ecke Albertplatz.

Jugendbund Poppitz-Mergendorf.
Zu unserem Sonntag 6 Uhr stattfindenden
Katerbummel
im Gasthof Mergendorf sind alle Mitglieder, sowie geladene Gäste herzlichst willkommen. **Der Vorstand.**

Sonnabend früh
prima Fleisch- und Wurstverkauf.
Fa. Albert Mehlhorn, Pferdeschlächt. Gröba, Kirchstr. 10, Tel. 685.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke anläßlich unserer Silberhochzeit sagen wir hiermit allen **herzlichen Dank.**
Riesa, Rundteil 5, am 9. Oktober 1923.
Oswald Münnich und Frau.

Studienassessor, Dr. phil., sucht für 1. November bei ruhiger, vornehm. Familie **1 od. 2 möbl. Zimmer.** Klavierbenutzg. erwünscht. Angebote unter L G 15891 an das Tageblatt Riesa.

Saubere Waschfrau gesucht.
Linke, Gröba, Oststr. 31.

Poppitz-Mergendorf.
Zuverlässige Person aus Poppitz oder Mergendorf zum Austragen des Riesaer Tageblattes gesucht. Zu melden Tageblatt Riesa, Goethestr. 59.

Fahrradvollgummi für einen Krankenstuhl zu kaufen gesucht. **Hentschel, Gröba,** Altrockstraße 24.

Gdr. gr. eis. Netz-Bettstelle z. verk. Anzus. 12—2. **Zirnstein,** Bismarckstr. 15a, 3.

Kinderstühlchen und **Puppenwagen** zu kaufen gesucht. **Kinderwagen** verkauft **Keller,** Pion.-Kaserne

Theater Hotel Höpfner.
Dienstag, 23. Oktober, zum 2. Mal
„Der liebe Augustin".
Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Einlaß ½7 Uhr. Beginn ½8 Uhr.

Gebr. Prinzeßwagen zu verk. Keil, Goethestr. 16, 3.

Frauenhaar
kauft ständig Arno Schreiber, Goethestr. 28

Ia lebende Karpfen
in jeder beliebigen Größe empfiehlt
Carl Jigner, Gröba.
Zerlege morgen eine Sendung Rehe.

Lamms Fleischerei Röderau.
Verpfunde diese Woche prima fette
Schweinsköpfe
zu billigstem Tagespreise.
Max Lamm, Röderau.
Fernruf Riesa 660.

Die Zeitungs-Anzeige
— übertrifft — an Schnelligkeit alle übrigen Reklamearten

Ausschankpreise
(Uebergangspreise)
ab 20. Oktober.
1 Glas Vollbier hell . . . Mill. 190
1 Glas Exportbier . . Mill. 240
Diese Preise verstehen sich ohne Bedienungsgeld.
Gastwirtsverein Riesa und Umgegend.

Gasthof Leutewitz.
Sonntag Ballmusik.

Gasthof Wülknitz.
Sonntag, den 21. Oktober
schneidige Ballmusik.

Gasthof Stösitz.
Sonntag, den 21. Oktober von 4 Uhr an
großer Kirmesball.
Hierzu ladet ergebenst ein
J. Roscher.

Die heutige Nr. umfaßt 4 Seiten.